In German:

Johanna Alexander wurde am 22. Dezember 1918 in Gelsenkirchen geboren. Ihre Eltern waren Friedrich Lascavi und seine Frau, die aus Ostpreußen stammten. Friedrich Lascavi war ein Weichensteller bei den Deutschen Eisenwerken, während seine Frau eine ungelernte Arbeiterin war. Johanna war das dritte von vier Kindern, die ihre Eltern hatten. Ihre Geschwister waren zwei Jahre älter als sie.

Johannas Vater war ein politisch engagierter Mann, der sich für die Rechte der Arbeiter einsetzte. Er war Mitglied der Metallarbeitervereinigung und engagierte sich in verschiedenen anderen Organisationen, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Seine politische Aktivität führte dazu, dass er 1932/33 entlassen wurde. Dieser Verlust des Arbeitsplatzes hatte erhebliche Auswirkungen auf die Familie, da sie nun von einem sehr niedrigen Einkommen leben mussten.

Johanna besuchte die Freie Schule in Gelsenkirchen, die 1933 geschlossen wurde. Sie wechselte dann zur Mittelschule, die sie 1935 abschloss. Ihre Eltern konnten es sich nicht leisten, sie auf ein Gymnasium zu schicken, also musste sie eine Lehrstelle suchen. Sie fand eine Stelle als Lehrköchin in der Krankenhausküche in Hagen.

1939 heiratete Johanna Willi Alexander, einen Mann, den sie seit ihrer Jugend kannte. Sie zogen nach Gelsenkirchen und bekamen 1940 eine Tochter namens Silvia. Während des Krieges arbeitete Johanna bei der Reichsbahn und wurde 1943 dienstverpflichtet. Sie wurde nach Königsberg geschickt, wo sie in einem Lager untergebracht wurde. Von dort aus wurde sie nach Wilna und dann nach Mogilev geschickt, wo sie in der Marketenderei arbeitete.

e ihr Sohn Paul geboren, und die Familie zog in eine neue Wohnung in Gelsenkirchen.

Johannas Ehemann Willi kehrte 1949 aus der Kriegsgefangenschaft zurück und fand Arbeit als Kraftfahrer beim WEKA. Die Familie lebte sehr bescheiden, aber sie schafften es, ihre Kinder großzuziehen und ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Johanna engagierte sich in verschiedenen politischen Organisationen und setzte sich für die Rechte der Arbeiter ein.

In den 1970er Jahren engagierte sich Johanna in der Westdeutschen Frauenfriedensbewegung und wurde Mitglied des Deutschen Hausfrauenbundes. Sie nahm an verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen teil und setzte sich für die Rechte der Frauen ein. Johanna Alexander ist eine Frau, die ihr Leben lang für die Rechte der Arbeiter und Frauen gekämpft hat. Sie hat viele Herausforderungen überwunden und ist eine inspirierende Persönlichkeit.

In English:

Johanna Alexander was born on December 22, 1918 in Gelsenkirchen. Her parents were Friedrich Lascavi and his wife, who were from East Prussia. Friedrich Lascavi was a switchman at the Deutsche Eisenwerke, while his wife was an unskilled worker. Johanna was the third of four children her parents had. Her siblings were two years older than her.

Johanna's father was a politically active man who fought for workers' rights. He was a member of the Metalworkers' Association and was involved in various other organizations to represent workers' interests. His political activity led to him being fired in 1932/33. This loss of job had a significant impact on the family, as they now had to live on a very low income.

Johanna attended the Free School in Gelsenkirchen, which closed in 1933. She then moved on to middle school, which she completed in 1935. Her parents could not afford to send her to a high school, so she had to look for an apprenticeship. She found a job as a teaching cook in the hospital kitchen in Hagen.

In 1939, Johanna married Willi Alexander, a man she had known since her youth. They moved to Gelsenkirchen and had a daughter named Silvia in 1940. During the war, Johanna worked for the Reichsbahn and was conscripted in 1943. She was sent to Königsberg, where she was housed in a camp. From there she was sent to Vilna and then to Mogilev, where she worked in the sutler's shop.

Her son Paul was born and the family moved to a new apartment in Gelsenkirchen.

Johanna's husband Willi returned from captivity in 1949 and found work as a driver for WEKA. The family lived very modestly, but they managed to raise their children and give them a good education. Johanna was involved in various political organizations and campaigned for workers' rights.

In the 1970s, Johanna became involved in the West German women's peace movement and became a member of the German Housewives' Association. She took part in various campaigns and events and campaigned for women's rights. Johanna Alexander is a woman who has fought for the rights of workers and women all her life. She has overcome many challenges and is an inspiring personality.